

Regelkunde & Schiedsrichterdiskussionen

Beitrag von „weam“ vom 22. Januar 2019, 09:36

[Zitat von patta77](#)

Da ich lange genug selber Fussball spiele, hätte ich das Handspiel nicht gepfiffen, da die Entfernung einfach zu kurz war, um "Absicht" zu unterstellen. **ABER: Beim Handspiel geht es nicht um Absicht, da man dies nur schwer nachweisen kann. Man kann ja nicht in den Spieler reinschauen. Das Schlüsselwort heißt/hieß bisher "Erweiterung der Körperfläche".** Die Verteidiger nehmen bei solchen Situationen oft die Hände zum Rücken (auch in den unteren Ligen), von daher wäre das Handspiel vermeidbar gewesen, da der Spieler Zeit hatte so zu reagieren.

Zweitens wurden in dieser Runde viele solche Handspiele gepfiffen. Am Sonntag wurde in der Sportschau so ein Abspann gezeigt. Auf dieser Grundlage hätte man zwingend pfeifen müssen.

Da es den Videobeweis gibt, sollte die Handspiel-Regel eigentlich eine klare Linie haben. Man kann sie ja nachprüfen und korrigieren. Anscheinend wird sowas in der Bundesliga als Foulspiel ausgelegt (da ja sowas schon oft geahndet wurde).

Meiner Meinung nach hätte die Szene zwingend vom Schiedsrichter überprüft werden müssen, er bekam aber keine Anweisung vom VAR, obwohl diese Szene sehr strittig ist. Warum der VAR sich nicht gemeldet hat weiß nur er.

Man braucht sich nicht wundern, dass das internationale Ranking unserer Schiedsrichter immer weiter abnimmt. Solche Leistungen wie am Wochenende und auch generell in der Bundesliga ist einfach nur noch zum Kopfschütteln.

Falsch:

Zitat

Das allerdings spielt laut den Fußballregeln keine Rolle. Der Schiedsrichter hat ausschließlich zu beurteilen, ob ein Handspiel im regeltechnischen Sinne absichtlich erfolgt ist.

["Collinas Erben" schützen Kramer: Wieso der DFB erlaubt, was die Uefa verbietet - n-tv.de](#)

Das ist das Problem der Regel, sie ist kaum mehr objektiv sondern folgt einem rein subjektiven Empfinden (Absicht ja oder nein? Die Kriterien als Hilfestellung zur Entscheidungsfindung sind Windelweich).